

Haushaltsausschuss

Einladung zur 25. Sitzung



Haushaltsausschuss des 62.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Anna Langner (Vorsitz)
Julius Sommer (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Euch zur 25. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet am 02. November 2020 um 18:00 Uhr s.t. über eine Zoom-Konferenz statt.

Falls Euch und Eurer Vertretung dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, lasst es uns bitte schnellstmöglich wissen.

- TOP 1** Begrüßung
- TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Wahl der Protokollführung
- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5** Behandlung vorliegender Finanzanträge

- I. Finanzantrag *Umweltunrecht*
- II. Finanzantrag *Grenzkritik*

- TOP 6** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 7** Besprechung von Protokollen
- TOP 8** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Julius Sommer
Stv. Vorsitzender des Haushaltsausschusses

Jana Goebel / Marius Kühne / Clara Kirchhoff
akzurecht@riseup.net

Finanzantrag des AK Zu Recht

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

als AK Zu Recht organisieren wir regelmäßig rechtspolitische Bildungsveranstaltungen. So ist auch die von Euch geförderte Vortragsreihe „Grenzkritik“, gemeinsam mit der Seebrücke Münster, im Sommersemester 2020 gut gelaufen. Die Vorträge haben online auf der YouTube-Plattform Münster Digital Radikal stattgefunden und hatten bis zu 350 Aufrufe. Für den 12. November 2020 um 19 Uhr planen wir einen weiteren Vortrag und möchten dafür finanzielle Unterstützung beantragen. Auch dieser Vortrag soll online stattfinden.

I. Thema & Referent*innen

Wir möchten eine Diskussionsrunde unter dem Titel „*FragDenStaat*“ zum Thema *Umwelt(un)recht – Wie kann Recht zum ökologischen Wandel beitragen?* veranstalten. Diese findet im Rahmen der NRW-weiten Vortragsreihe Umwelt(un)recht vom Netzwerk Rechtskritik statt. Dazu haben wir Lisa Hahn und Philip Hofmann eingeladen, um über Recht als Instrument zu diskutieren. Lisa Hahn ist Juristin und promoviert zum Thema strategische Prozessführung bei Susanne Baer, Phillip Hofmann arbeitet als Jurist für die NGO FragDenStaat. Insbesondere wollen wir darüber sprechen, wie Individualrechte und damit verbundene Klagen strategisch genutzt werden können. Das Vorgehen von FragDenStaat gilt dabei als Beispiel. Die Organisation arbeitet mit dem Informationsfreiheitsgesetz und dem daraus resultierenden Auskunftsanspruch. Über dieses Vorgehen wurde z.B. herausgefunden, welche Daten die Polizei an RWE zur Räumung des Hambacher Forstes weitergegeben hat. Mit Lisa Hahn möchten wir einen theoretischen Rahmen darstellen, um über strategische Prozessführung zu sprechen. Am Ende soll es eine Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen des Rechts insb. solcher Verfahren geben.

II. Studentischer Bezug

Viele Studierende interessieren sich mehr und mehr für umweltpolitische Themen wie sich z.B. in der Gründung von Studentsfor Future und anderen Initiativen zeigt. Diese Tendenz möchten wir aufgreifen und einen Raum für die Auseinandersetzung mit theoretischen Aspekten bieten sowie eine weitere Möglichkeit im Einsatz für Umwelt- und Klimaschutz aufzeigen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen und hat den Anspruch, für alle zugänglich und verständlich zu sein. Über ein Pad erhält das Publikum die Möglichkeit, Fragen und Anmerkungen während des Vortrages zu verschriftlichen, die dann von der Moderation in die Diskussion eingebracht werden.

III. Finanzantrag

Für die Durchführung beantragen wir ein Honorar in Höhe von 200€ pro Person, insgesamt also 400€. Werbekosten für Plakate und Flyer tragen wir aus unserem eigenen Budget. Wir würden uns freuen, Euch unseren Antrag bei der nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses persönlich vorstellen zu können.

Beste Grüße,

Marius, Clara & Jana

Jana Goebel | Marius Kühne | Clara Kirchhoff
akzurecht@riseup.net

Finanzantrag der Projektstelle Macht.Recht.Gesellschaft

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir, die Projektstelle Macht.Recht.Gesellschaft, möchten in Kooperation mit der Initiative Seebrücke, dem AK Zu Recht Münster und dem Bündnis gegen Abschiebungen im kommenden Wintersemester die Vortragsreihe „Grenzkritik“ aus dem vergangenen Semester fortsetzen. Dabei wollen wir uns weiterhin mit dem Thema Migration beschäftigen, aber auch weitere Facetten von Ausgrenzung thematisieren.

Weil die Pandemie Vorträge in Hörsälen vorerst unmöglich macht, wollen wir die Vortragsreihe ins Internet verlegen. Es gibt bereits einen Youtube-Account, über den politische Veranstaltungen live gestreamt werden und anschließend als Video verfügbar sind. Das Konzept der digitalen Veranstaltung wäre, dass die Referent*innen in einer Videokonferenz (z.B. Jitsi, Zoom o.ä.) einen Input in das jeweilige Thema geben, während parallel in einem Pad Zuschauer*innen Fragen notieren können. Anschließend würden wir als Moderation Fragen auswählen und diese in der Videokonferenz stellen. Dies hat im Sommersemester bereits gut funktioniert.

I. Referent*innen

Valeria Hänsel hat Philosophie, Sozialanthropologie und Konfliktforschung studiert. Sie promoviert an der Universität Göttingen zur Rekonfiguration des europäischen Grenzregimes in der Ägäis. Außerdem schreibt sie für die Forschungsassoziaton Bodermonitoring.eu.

Norma Tiedemann hat Politikwissenschaft und Global Political Economy studiert und arbeitet seit 2017 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politische Theorie der Uni Kassel. Sie forscht u.a. zur politischen Ökonomie, Stadt- und Staatsforschung sowie sozialen Bewegungen. Sie promoviert zur munizipalistischen politischen Bewegungen und Süd- und Südosteuropa.

Guiseppe Platania studierte an der Universität von Nijmegen den humangeographischen Masterstudiengang „Europe: Borders, Identity and Governance“. Seit 2018 arbeitet er für Borderline Sicily, eine Grenzüberwachungs-NGO. Anfang 2020 schloss er sein Studium mit der Arbeit „Movement of Escape – An analysis of the CARA of mineo“ erfolgreich ab. Darin untersuchte er das Erstaufnahmezentrum Mineo (Sizilien) u.a. hinsichtlich seiner Lebens- und Arbeitsbedingen.

Dr. Daniel Mullis ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung. Er wurde am Institut für Humangeographie der Universität Frankfurt promoviert und verbrachte diverse Forschungsaufenthalte in Athen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen u.a. die europäische Schuldenkrise und darauffolgende Krisenproteste, regionale Ungleichheiten, Rechtspopulismus und Demokratietheorie.

II. Konzept & studentischer Bezug

Viele Studierende engagieren sich in Initiativen wie der Seebrücke, Welcome Münster, Flüchtlinge Willkommen, bei der GGUA, im Eine-Welt-Netzwerk oder in anderen Gruppen, die sich vor Ort für und mit Menschen mit Fluchterfahrung für einen gesellschaftspolitischen Diskurs zu Migration einsetzen. In den vergangenen Semestern haben regelmäßig 50-60 Studierende pro Veranstaltung an unserer Vortragsreihe teilgenommen und uns dabei auch darauf hingewiesen, dass es neben der behandelten Thematik des Grenzregimes auch weitere Ausgrenzungsmechanismen gibt, die migrantisch gesehene Personen besonders betrifft. Dies möchten wir aufgreifen und zugleich weiterhin politische Bildungsarbeit zum Thema Migration leisten. Inhaltlich wollen wir dabei sowohl die Abschottung durch das Grenzregime als auch Ausgrenzung durch Rassismus, Armut oder Obdachlosigkeit thematisieren.

Wir denken, dass dieser thematische Fokus für alle Studierenden interessant ist und sich inhaltlich natürlich besonders an Studierende der Rechts- und Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie richtet. Rechtliche Kenntnisse werden für das Verständnis der Vorträge nicht vorausgesetzt.

III. Kostenkalkulation

Referent*in	Zeitraum	Honorar
Valeria Hänsel	Ende November 2020	200€
Norma Tiedemann	Anfang Dezember 2020	200€
Guiseppe Platania	Mitte Januar	200€
Daniel Mullis	Mitte Februar	200€
Antragssumme	800€	

Wir würden uns freuen, Euch unseren Antrag bei der nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses persönlich vorstellen zu können.

Beste Grüße

Jana, Marius & Clara